Neuenburg : kunstgeschichtliche Anmerkungen

Autor(en): **Thévenaz, Louis**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausblick vom Mauergürtel des mittelalterlichen Schlosses von Neuenburg über die Dächer der Stadt, der manche vornehme Wohnhäuser des 18. Jahrhunderts und öffentliche Bauten von klassizistischer Strenge ein feierlich-festliches Gepräge geben. Der gelbe Jurastein bindet die Architekturen verschiedener Zeiten zur Einheit.

Vue de l'enceinte de murailles du château moyenâgeux de Neuchâtel sur les toits de la ville à laquelle maintes maisons cossues du 18e siècle et maints bâtiments publics au dessin classique, donnent un cachet à la fois plaisant et solennel. La pierre jaune du Jura crée un lien entre les architectures des différentes époques.

Dalle mura del castello medievale di Neuchâtel, si gode un bel panorama della città, cui conferiscono una nota solenne e festosa le case patrizie del XVIII secolo e parecchi edifici pubblici di una severa classicità. La pietra gialla giurassica armonizza fra di loro le architetture delle diverse epoche.

View from the medieval Castle of Neuchâtel over the roofs of the city. Here you will find proud old 18th century houses grouped around public buildings with classic lines. The yellow building stone from Jura quarries unites architectural styles of different periods. Photo Kasser

NEUENBURG

Kunstgeschichtliche Anmerkungen

Das neuenburgische Bauernhaus der höhern Zone, das der Unbill der Witterung standzuhalten hat, zeigt ein besonderes Gesicht, wie auch das Haus des Acker- und Weinbauern in den tiefern Lagen. Feudale Schlösser und Landsitze im französischen Stil, die Adligen oder Bürgern gehörten, findet man im ganzen Kanton. In einem Flügel des Schlosses von Neuenburg ist etwas in der Schweiz Einzigartiges zu sehen: eine Wohneinrichtung im romanischen Stil. Weiter findet man in der Kollegiatskirche das Kenotaph, welches vom Grafen Louis, dem letzten männlichen Vertreter des Hauses Neuenburg (†1373), errichtet wurde.

Die Renaissance und das 18. Jahrhundert haben auf dem neuenburgischen Boden reiche und schöne Spuren gelassen.

Bemerkenswerte Zeugnisse der Bildhauerei und Malerei des 14., 15. und 16. Jahrhunderts sind in den Kirchen von Neuenburg, Engollon und Valangin zu finden, und ferner in den Dörfern des Weinlandes.

Seit dem 18. Jahrhundert haben sich die neuenburgischen Handwerker und Künstler besonders auf die Klöppelspitzen und auf bedruckte Tücher (Toiles indiennes) verlegt, und ferner auf die Ausstattung von Uhrengehäusen.

Im 19. Jahrhundert sicherten sie sich einen bevorzugten Platz unter den Kupferstechern und stellten die ersten Alpenmaler. LOUIS THÉVENAZ

Kleine Textprobe aus «Die Schweiz», Landschaft, Kunst, Literatur, Kultur und Geschichte. Dieses Vademekum für Ferienreisende ist in einer Dünndruckausgabe und reich illustriert von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung im Verlag Büchler & Co., Bern, herausgegeben worden und im Buchhandel erhältlich.